

voestalpine fährt kleinen Hochofen in Linz wieder hoch

Die voestalpine wird Anfang September jenen kleinen Hochofen in Linz wieder hochfahren, der seit März aufgrund des Covid-19-bedingten abrupten Rückgangs der Kundennachfrage vorübergehend stillgelegt war. Die stufenweise Erholung der Nachfrage vor allem in der Automobil-, Elektro- und verarbeitenden Industrie führt zu einem erhöhten Bedarf an hochqualitativen Stahlgütern und macht diesen Schritt möglich. Erste Anzeichen der Erholung verzeichnen auch die Marktsegmente Maschinenbau und Energie, für die am Standort Linz ebenfalls hochwertige Stahlprodukte produziert werden.

Die Steel Division des voestalpine-Konzerns produziert in Linz hochqualitative Stahlprodukte für alle Premium-Automobilhersteller und deren Zulieferer, für die europäische Hausgeräte- und Maschinenbau- sowie die Energieindustrie. Mit der Wiederinbetriebnahme des kleinen Hochofens erreicht die Stahlproduktion am Standort – gemeinsam mit den beiden anderen Hochofen – nach der Covid-19-bedingten Kapazitätsreduktion wieder annähernd Normalniveau.

Die wirtschaftliche Entwicklung und das Ausmaß der Erholung variiert innerhalb des voestalpine-Konzerns nach Regionen und Marktsegmenten. Durchaus solide entwickeln sich auch die Technologiebereiche Bahninfrastruktur und Hochregallager, hingegen sind die Branchen Luftfahrt sowie Öl- und Gasindustrie besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie getroffen. Die auf die Produktion von Nahtlosrohren für die Öl- und Gasindustrie spezialisierte Gesellschaft voestalpine Tubulars ist auf ihrem wichtigsten Markt, den USA, seit 2018 zusätzlich mit Wettbewerbsnachteilen durch die Schutzzölle auf Stahlprodukte (Section 232) konfrontiert.

Stahlproduktion an den voestalpine-Standorten Linz und Donawitz

Die voestalpine produziert an zwei Standorten ihre hochqualitativen Stahlprodukte. Die Steel Division der voestalpine betreibt am Standort Linz einen großen und zwei kleine Hochofen, die zusammen auf eine Roheisenkapazität von jährlich rund fünf Millionen Tonnen kommen. Am Hauptsitz der Metal Engineering Division in Donawitz befinden sich zwei weitere Hochofen, die pro Jahr insgesamt bis zu rund 1,5 Millionen Tonnen Roheisen produzieren. Einer der beiden Hochofen in der Steiermark wird von Juni bis Oktober einer Zwischenreparatur unterzogen und erst bei entsprechender Kundennachfrage wieder hochgefahren.

Der voestalpine-Konzern

Die voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit führender Stahl- und Technologiekonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungscompetenz. Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Sie notiert seit 1995 an der Wiener Börse. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen zählt sie zu den führenden Partnern der Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie der Luftfahrt- und Öl- & Gasindustrie und ist darüber hinaus Weltmarktführer bei

voestalpine AG

Bahninfrastruktursystemen, bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die voestalpine bekennt sich zu den globalen Klimazielen und arbeitet intensiv an Technologien zur Dekarbonisierung und langfristigen Reduktion ihrer CO₂-Emissionen. Im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte der Konzern bei einem Umsatz von 12,7 Milliarden Euro ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 1,2 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit rund 49.000 Mitarbeiter.

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Mag. Peter Felsbach, MAS
Head of Group Communications | Konzernsprecher

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-2090
peter.felsbach@voestalpine.com
www.voestalpine.com